

„Foucault und Organisation“

2. Workshop des Forums für Kritische Organisationsforschung

Ausschließung, Einsperrung und vollkommen Anderes:

Schulische Organisationen zwischen Heterotopien und
panoptischen Blicken

Agenda

- Einleitung: Die (entworfene) Schließung der Schule
- Grundlegende Annahmen: Raum und Raumentwurf
- Leitfragen und theoretische Annäherungen
- Fallstudie: Hans-Böckler-Realschule (Bochum)
- Fazit und Fragestellungen
- Literatur

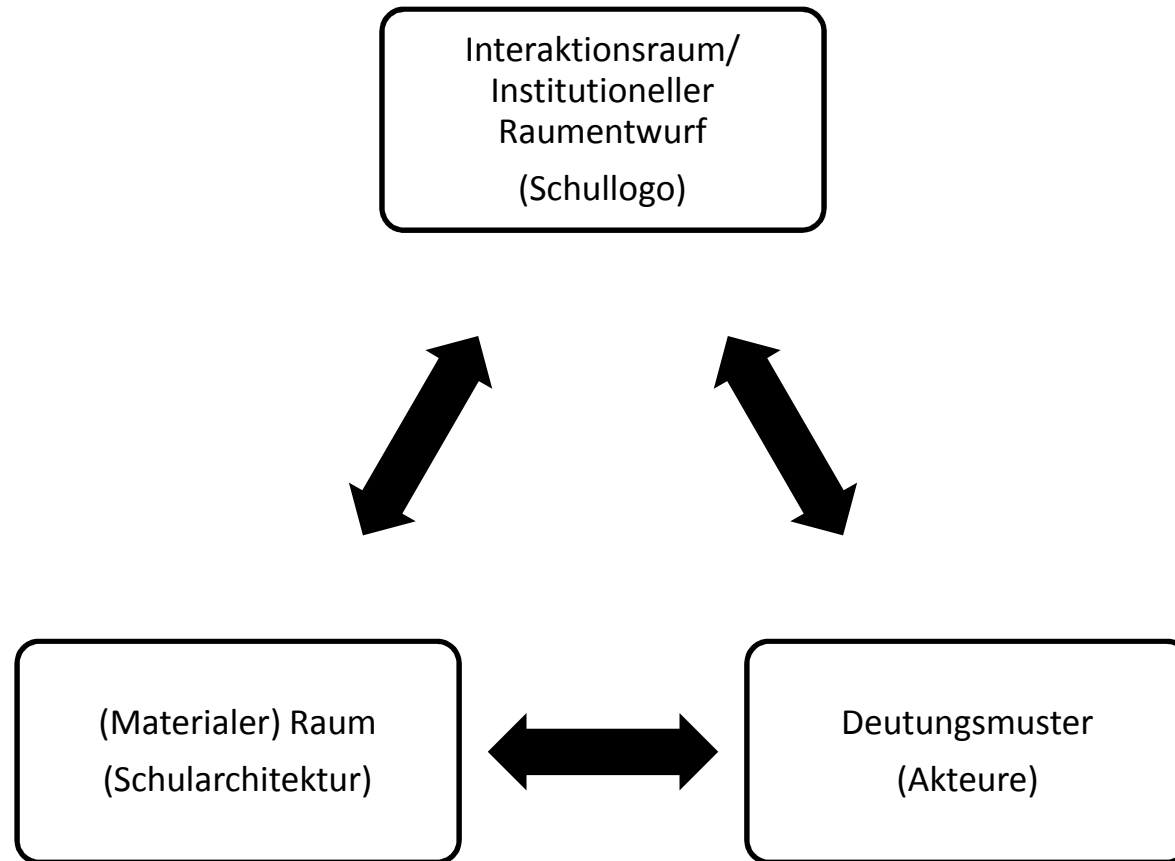
Schulen zwischen verordneter Öffnung und entwerfener Schließung

Vier Phänomene kulturellen Wandels;
Begründung einer „Entgrenzung des Pädagogischen“
(Krüger 1995; Grunert/Krüger 2003):

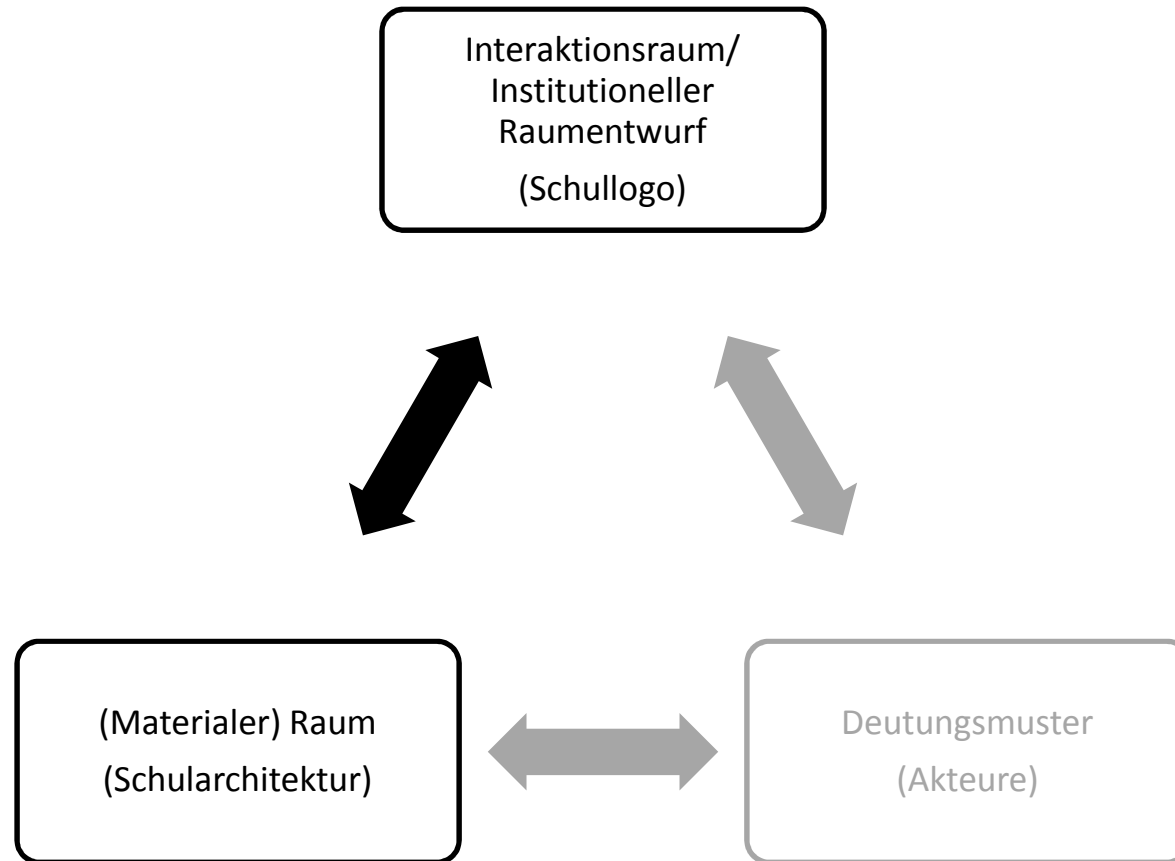
- Globalisierung
- Medialisierung
- Informalisierung
- Pädagogisierung

(Schul-)Politisch verankerte Öffnungsdiskurse
(z.B. Schulgesetz NRW § 5: Öffnung von Schule)

Raum und Raumentwurf



Raum und Raumentwurf



„Andere“ Räume: Heterotopien

- 1) (Inwieweit) Kann Schule als Organisation charakterisiert werden?
- 2) Was kennzeichnet Heterotopien an und in Schulen?
- 3) Welche (verschiedenen) Heterotopien lassen sich in Schulen finden? Wodurch unterscheiden sie sich?
- 4) Welche Bedeutung können Heterotopien für schulische Organisationen haben?

1) Schule als Organisation?

„Die Schule ist im Unterschied zur Familie eine pädagogische Institution, die allein zum Zweck der Organisation pädagogischer Verhältnisse gegründet worden ist“ (Merkens 2006: 21).

2) Kennzeichen von Heterotopien?

„Sie [die Heterotopien, IH] stellen alle anderen Räume in Frage, und zwar auf zweierlei Weise: entweder wie in den Freudenhäusern, von denen Aragon sprach, in dem sie eine Illusion schaffen, welche die gesamte übrige Realität entlarvt, oder indem sie ganz real einen anderen realen Raum schaffen, der im Gegensatz zur wirren Ordnung unseres Raumes eine vollkommene Ordnung aufweist“ (Foucault 2005: 19).

3) Formen/ Arten von Heterotopien?

Innen / Außen



Form/ Inhalt



4) Bedeutung von Heterotopien?

Fallstudie: Hans-Böckler-Realschule, Bochum

Interaktionsraum/
Institutioneller
Raumentwurf
(Schullogo)



(Materialer) Raum
(Schularchitektur)



Methodologie und Methode

- Ikonik: Rekonstruktion ikonischer Sinnstrukturen (Max Imdahl)
- Setzt an ästhetischer Gegenwart des Bildes an
- NICHT: Deutungsmuster, Entstehungsgeschichte, gegenwärtiger Stellenwert/ Gebrauch
- Inhaltlicher und formaler Bildsinn (vgl. Imdahl 1996)
 - „gegenständliches, wiedererkennendes Sehen und formales, sehendes Sehen“ (Imdahl 1996: 99)
- Ikonographisch-ikonologische Methode: nur wiedererkennendes Sehen

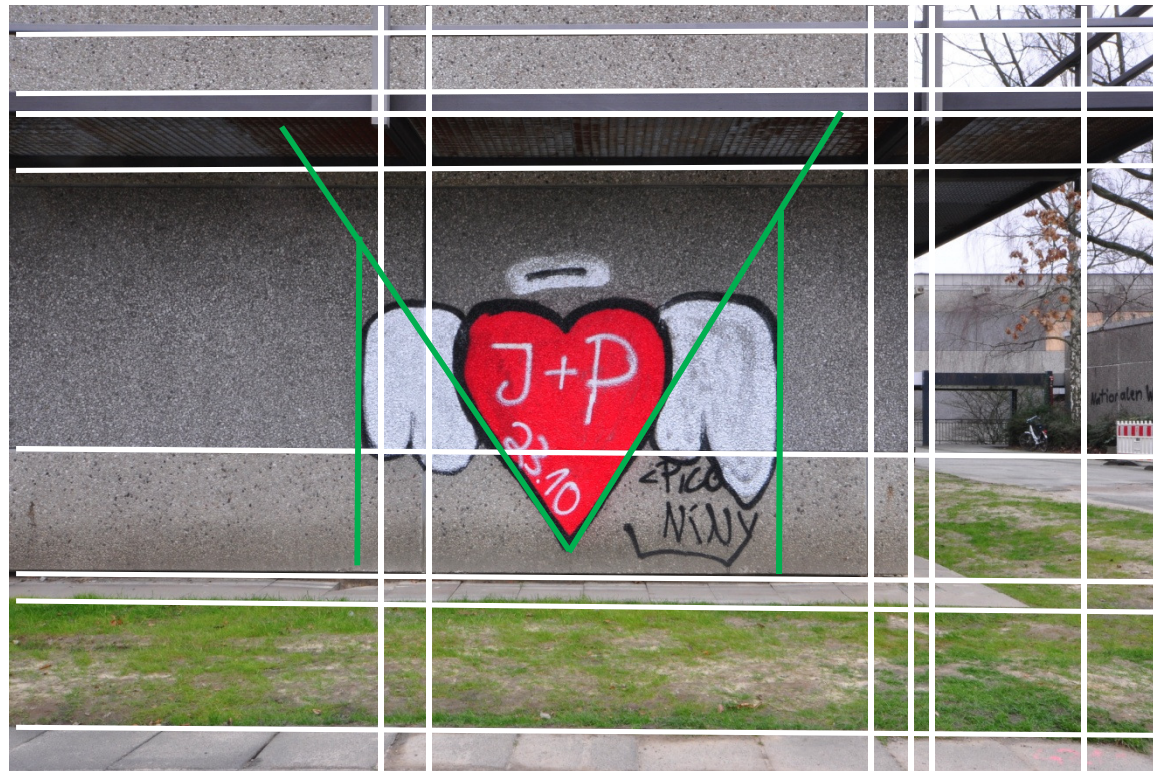
Außen: Graffito (Feldlinien)



Außen: Architektur (Feldlinien)



Außen: Graffito und Architektur (Feldlinien)



Innen: „Analog-Chats“



Fazit und Fragestellungen

- Schule als Heterotopie und/oder Heterotopien in schulischen Organisationen (?)
- Bedeutung/ Bedeutungsstrukturen von Art der Heterotopie abhängig
- Erschaffung „anderer“ Räume als Strukturierung der Realität und/ oder als die Realität entlarvende Illusion?
- Heterotopien als Flucht aus panoptischen Systemen?
- „Illegale Öffnung“ abgeschlossener schulischer Systeme?

Literatur

- Böhme, Jeanette/ Herrmann, Ina (2011): Schule als pädagogischer Machtraum. Typologie schulischer Raumentwürfe (erscheint Juli 2011). Wiesbaden
- Chlada, Marvin (2005): Heterotopie und Erfahrung. Abriss der Heterotopologie nach Michel Foucault. Aschaffenburg
- Deleuze, Gilles/ Guattari, Félix (2005): Tausend Plateaus. Berlin
- Foucault, Michel (1994): Überwachen und Strafen. Frankfurt am Main
- Foucault, Michel (1998): Andere Räume, in: Barck, Karlheinz (Hg.): Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik. 6., durchges. Aufl. Leipzig, S. 34- 46
- Foucault, Michel (2005): Die Heterotopien. Der utopische Körper. Zwei Radiovorträge. Frankfurt am Main
- Goffman, Erving (2008): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. 6. Auflage. München
- Grunert, Cathleen/ Krüger, Heinz-Hermann (2003): Entgrenzung des Pädagogischen. Theoretische Diskurse und empirische Trends, in: Krüger, Heinz-Hermann/ Rauschenbach, Thomas u.a. : Diplom-Pädagogen in Deutschland. Survey 2001. Weinheim und München, S. 281-298
- Imdahl, Max (1996): Giotto. Arenafresken. Ikonographie – Ikonologie – Ikonik. 3. Aufl. München
- Krüger, Heinz-Hermann (1995): Die Reflexion pädagogischen Handelns, in: Krüger, Heinz-Hermann/ Helsper, Werner (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen, S. 315-316.
- Merkens, Hans (2006): Pädagogische Institutionen. Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld von Individualisierung und Organisation.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

20.05.2011

Ina Herrmann

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN